

**Abstract:** Schon lange war unser Nachbarstaat Polen nicht mehr so häufig Gegenstand internationaler Berichterstattung wie aktuell: eine national-konservative Regierung, stark debattierte Medien- sowie Justizreformen, ein EU-Ermittlungsverfahren und zuletzt ein vermeintlich politisch motivierter Mord vor laufenden Fernsehkameras, live und zur besten Sendezeit. Die politische Situation spaltet die Polen in zwei Lager – das der Regierung und das der Opposition. Diese Zerrissenheit zeigt sich ebenso innerhalb der Medien des Landes, durch die der politische Konflikt für die Bevölkerung sichtbar wird. Dabei spielt gerade das Fernsehen eine große Rolle. Seit Regierungsantritt der Prawo i Sprawiedliwość-Partei (PiS) steht der öffentlich-rechtliche Rundfunk des Landes unter andauernder Kritik, da die Regierung durch Reformen dazu in der Lage ist, wichtige Posten in den eigentlich unabhängigen öffentlich-rechtlichen Anstalten eigenständig zu besetzen. Auf der Gegenseite wird den liberal-kommerziell finanzierten Sendern Nähe zur Opposition vorgeworfen.

Die vorliegende Studie untersucht die politische Verzerrung innerhalb der beiden beliebtesten abendlichen Nachrichtensendungen des Landes: den öffentlich-rechtlichen TVP Wiadomości und den liberal-kommerziellen TVN Fakty. Dabei fokussiert die Arbeit den News-Bias-Ansatz, um die folgende übergeordnete Forschungsfrage beantworten zu können:

*FF: Lassen sich in den polnischen öffentlich-rechtlichen sowie den liberal-kommerziell finanzierten Fernsehnachrichten anhand bekannter News-Bias-Praktiken politische Tendenzen feststellen?*

Um diese Frage beantworten zu können, wurden vier bereits mehrfach untersuchte Konstruktionsmechanismen von Bias betrachtet und innerhalb einer quantitativen Inhaltsanalyse erfasst. So konnten die instrumentelle Aktualisierung, die opportunen Zeugen, die publizistische Prominenz sowie vier Bewertungskriterien von Politikern codiert und quantifiziert werden. Anhand der gewonnenen Ergebnisse ist die Forschungsfrage, ob sich in den polnischen Fernsehnachrichten politische Tendenzen zeigen, zu bejahen. Beide Sender bewerten ex- sowie implizit – alle vier Konstruktionsmechanismen offenbarten sich während des Untersuchungszeitraums. So steht die öffentlich-rechtliche Sendung der Regierung nahe, während sich die liberal-kommerzielle Sendung regierungsfeindlich positioniert.

**Art der Arbeit:** Bachelor-Arbeit

**Verfasserin:** Caroline Niebisch